

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wortschatzarbeit Latein leicht gemacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Allgemeine Hinweise zum Vokabellernen	
1.1 Lernatmosphäre	5
1.2 Lernumgebung	5
1.3 Lernzeit	6
1.4 Motivation/Anreize schaffen	6
1.5 Lerntyp	8
1.6 Hinweise für Eltern oder Geschwister	10
2 Methoden zum Wortschatzlernen	
2.1 Eselsbrücken bauen	11
2.2 Akronyme erstellen	12
2.3 Akrosticha bilden	13
2.4 Mit Karteikarten arbeiten	14
2.5 Junktoren/Phrasen bilden	15
2.6 Loci-Methode anwenden	16
2.7 Zimmer tapezieren	18
2.8 Silbenmethode anwenden	19
2.9 Lernwortschatz „tunen“	20
2.10 Wimmelbilder beschriften	21
2.11 Bilder zu Wörtern selbst zeichnen	22
2.12 Mit Wortschatz-Audios arbeiten	23
2.13 Wortbildungsregeln erkennen und anwenden	24
2.14 Wortfamilien erstellen	25
2.15 Sachfamilien erstellen	26
2.16 Wörter erschließen	27
2.17 Vokabeln spielen	28
2.18 Vokabeln präsentieren	29
2.19 Ähnliche Wörter unterscheiden	30
2.20 Geschichte zur Verknüpfung der Wörter ausdenken	31
2.21 Vokabelgeschichten erfinden	32
2.22 Placemats erstellen	33
2.23 Wortschatztests durchführen	34
2.24 Rätsel zu Vokabeln erstellen	35
2.25 Fremdwörterquiz gestalten	36
2.26 Deutsch – Latein lernen und übersetzen	37
3 Evaluation	
3.1 Selbstdiagnosebogen für die Wortschatzarbeit	38
3.2 Diagnosebogen zum Ankreuzen	39

Vorwort

„Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen ist der gleiche wie zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.“ Dieser Spruch geht auf den Schriftsteller Mark Twain zurück. Zwar dürfte er sich damit auf die Wahl eines passenden Wortes beim Verfassen eines literarischen Werks bezogen haben, doch kann man getrost Parallelen zum Lernen und Abrufen von Wortschatz ziehen.

Bei einer Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche ist es schlichtweg ein großer Unterschied, ob ich die Bedeutung eines Wortes weiß oder nur beinahe weiß. Wohl jeder Lateinlehrer¹ dürfte schon darüber geklagt haben, wie schlecht es um die Vokabelkenntnisse seiner Schüler steht, und ebenso haben wohl die meisten Schüler schon über das nicht enden wollende Vokabellernen geklagt.

Feststeht allerdings, dass ein großer Teil der Fehler in Lateinprüfungen auf mangelnde Wortschatzkenntnis zurückzuführen ist. Dabei wären gerade diese Fehler sehr leicht zu vermeiden, wenn man ein wenig Fleiß und Einsatz für die Wortschatzarbeit aufbringen würde.

Das Lernen der Vokabeln kann und sollte weit mehr sein als das mechanische Lernen von Wortgleichungen, wie es das klassische Pauken lange Jahre gewesen ist. Zudem sollte dem Vokabellernen im Rahmen des Unterrichts in gebührendem Maße Raum gewährt werden, um den Schülern eine Methodenvielfalt an die Hand zu geben, mit der sie die häusliche Wortschatzarbeit produktiv gestalten können. Es gilt, einerseits die Wortschatzarbeit in den Unterricht zu integrieren, dabei aber den Schülern ebenso deutlich zu machen, dass es ohne eigenen Einsatz und kontinuierliche Wiederholung – auch und gerade zu Hause – keinen langfristigen Erfolg beim Thema „Vokabeln“ geben kann.

Der vorliegende Band liefert eine Sammlung an Methoden, die das Vokabellernen ebenso abwechslungsreich wie effektiv gestalten.

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung der Lernatmosphäre und der Lernumgebung, die sich auch an die Eltern richten, sind den eigentlichen Methoden vorangestellt.

Die Texte zu den Methoden sind in die Punkte „Einsatzmöglichkeiten“, „Material“, „Beschreibung“ und „Tipp“ untergliedert, um schnell einen Überblick über die jeweilige Methode zu bekommen. Jede Methode beinhaltet zudem eine Kopiervorlage, die den Schülern als Muster für die eigene Arbeit dient und konkrete Arbeitsaufträge enthält.

Um den eigenen Lernstand einschätzen zu können, greift das letzte Kapitel das Thema „Evaluation“ auf und liefert dazu ebenfalls Kopiervorlagen für mögliche Evaluationsbögen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Einsatz der vorliegenden Methoden, aber ebenso viel Mut, Neues auszuprobieren. Die in diesem Band gesammelten Methoden sollen eine Anregung sein, der Wortschatzarbeit mehr Aufmerksamkeit zu widmen und dabei auch kreativ zu sein.

Florian Bartl






¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin etc.

1 Allgemeine Hinweise zum Vokabellernen

1.1 Lernatmosphäre

Entscheidend für den Lernerfolg ist immer auch die Atmosphäre, in der gelernt wird.





- Herrscht bereits Hektik und Zeitdruck, sind dies keine guten Voraussetzungen für gelingendes, effektives Lernen. Vielmehr sollte sich der Lernende in einer **ruhigen, positiven Stimmung** befinden und gelassen an das Vokabellernen herangehen. 
- Hilfreich kann es sein, in Räumen zu lernen, in denen man sich besonders wohlfühlt, bzw. den Schreibtisch so zu gestalten, dass auch hier eine **Wohlfühlatmosphäre** entsteht. 
- Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Beleuchtungssituation**. Die Beleuchtung sollte eine warme Lichtquelle sein, die für ausreichend Helligkeit sorgt, um eine wache, konzentrierte Atmosphäre zu schaffen. 
- Eine positive Stimmung kann auch durch das **gemeinsame Lernen mit Freunden** entstehen. Dabei ist allerdings darauf zu achten, dass tatsächlich das Lernen im Vordergrund steht und nicht andere Dinge. 
- Regelmäßige Pausen** unterstützen zudem eine gute Lernatmosphäre. 

1.2 Lernumgebung

Zusätzlich zur grundlegenden Atmosphäre, die sowohl die Umgebung als auch die eigene Einstellung betrifft, spielt die direkte Umgebung des Lernortes eine Rolle.









- Der Ort, an dem gelernt wird, sollte möglichst keine störenden Faktoren aufweisen. Ablenkung durch das Mobiltelefon, den Computer oder Fernseher sind daher zu vermeiden und von vornherein auszuschließen, indem diese Geräte gar nicht erst in der Lernumgebung auftauchen. 
- Der Arbeitsplatz sollte aufgeräumt sein, um Platz zum Schreiben zu haben oder um Arbeitsmaterial finden und ausbreiten zu können. Regelmäßiges Aufräumen am Arbeitsplatz sowie eine strukturierte Arbeitshaltung schaffen eine lernförderliche Umgebung. 

Kopiervorlage: Checkliste für Schüler – Ist meine Lernumgebung angemessen?



Bevor du damit beginnst, deine Vokabeln zu lernen, überprüfe die folgenden Punkte. Treffen sie nicht zu, ändere das.

- Mein Schreibtisch ist aufgeräumt und übersichtlich. 
- Ich habe Schreibmaterialien (Papier und Stifte) griffbereit. 
- Die Bücher oder Hefte, die ich zum Lernen benötige, liegen bereit. 
- Mich können keine elektronischen Geräte (Handy, Computer, Fernseher, ...) vom Lernen abhalten. 
- An meinem Arbeitsplatz ist frische Luft. 
- Wenn du beim Lernen an einem Tisch sitzt: Ist die Höhe des Stuhls passend für dich und passend zur Tischhöhe? 

1.3 Lernzeit

Die Lernzeit spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für den Erfolg beim Vokabellernen.



- Wann?** – Idealerweise ist das Vokabellernen ritualisiert und an eine feste Zeit gebunden, sodass im Tages- bzw. Wochenablauf ein fester Zeitpunkt für die Wortschatzarbeit reserviert ist. Dieser Termin sollte tatsächlich auch eingehalten werden, um die Bedeutung der Wortschatzarbeit zu zeigen und um die Lernzeit auch zur Verfügung zu haben.
- Wie lange?** – Länger als eine halbe Stunde am Stück sollte die Lernzeit keinesfalls dauern, da die Aufmerksamkeit und somit konzentriertes Arbeiten auch nur in diesem Zeitraum aufrechterhalten werden können.
- Alles am Stück?** – Wie bereits erwähnt sind regelmäßige Pausen absolut notwendig, um das Gelernte verarbeiten zu können.

SEPTEMBER						
M	D	M	F	S	S	
	1	2	3	4		
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		



1.4 Motivation/Anreize schaffen

Auf dem Weg zum erfolgreichen Vokabellernen kann es hilfreich sein, Anreize für das Lernen zu schaffen.





So könnte nach der veranschlagten Lernzeit ein beliebtes Spiel locken oder eine andere Belohnung. Getreu dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ können ganz individuelle Anreize geschaffen werden, die zum Lernen motivieren.

Möglich ist auch die Arbeit mit der Wörtersonne: Für jede wiederholte Lektion wird ein Sonnenstrahl ausgeschnitten, der um eine Sonnenscheibe geklebt werden darf. Am Ende eines Wiederholungsplanes leuchtet dann die Sonne ...

1.5 Lerntyp

Gewinnbringend für eine erfolgreiche Wortschatzarbeit ist es, wenn man um den eigenen Lerntyp weiß (visuell, auditiv, haptisch, Kombinationen, ...).



- Manchen Menschen genügt es schon, die Vokabeln einfach **durchzulesen**, um sie im Gedächtnis zu behalten. 
- Eher **visuell** veranlagte Typen lernen leichter, wenn sie die Vokabeln mit Bildern oder anderen optischen Reizen verknüpfen. 
- Für **auditive** Typen ist es sinnvoll, die Vokabeln entweder selbst laut zu sprechen oder sich laut vorsagen zu lassen, evtl. auch mit einer selbst eingesprochenen Aufnahme. 
- Haptische** Typen benötigen etwas zum Greifen und verbinden somit den Lernstoff mit Tasteindrücken. 
- Oftmals ist man nicht einem einzigen Typ zuzuordnen, sondern lernt in einer **Kombination** der verschiedenen Typen am besten.

Welcher Typ passend ist, kann man über Probieren herausfinden.

2.15 Sachfamilien erstellen

Einsatzmöglichkeit: Wiederholung, Festigung

Material: keines

Beschreibung:

Sachfamilien erstellt man am besten zu übergeordneten Themen, z. B. „Leben in der Stadt“, „die römische Villa“, „das römische Heer“ etc. Ausgehend vom Thema überlegt man sich dann Wörter, die dazu passen. Im Stil einer Mindmap schreibt man das Thema in die Mitte eines Blattes und gruppiert dann die gefundenen Wörter darum herum.

Tipp:

Die Sachfamilien zu den verschiedenen Themen kann man sammeln und nach einiger Zeit wieder hervorholen, um Ergänzungen vorzunehmen.

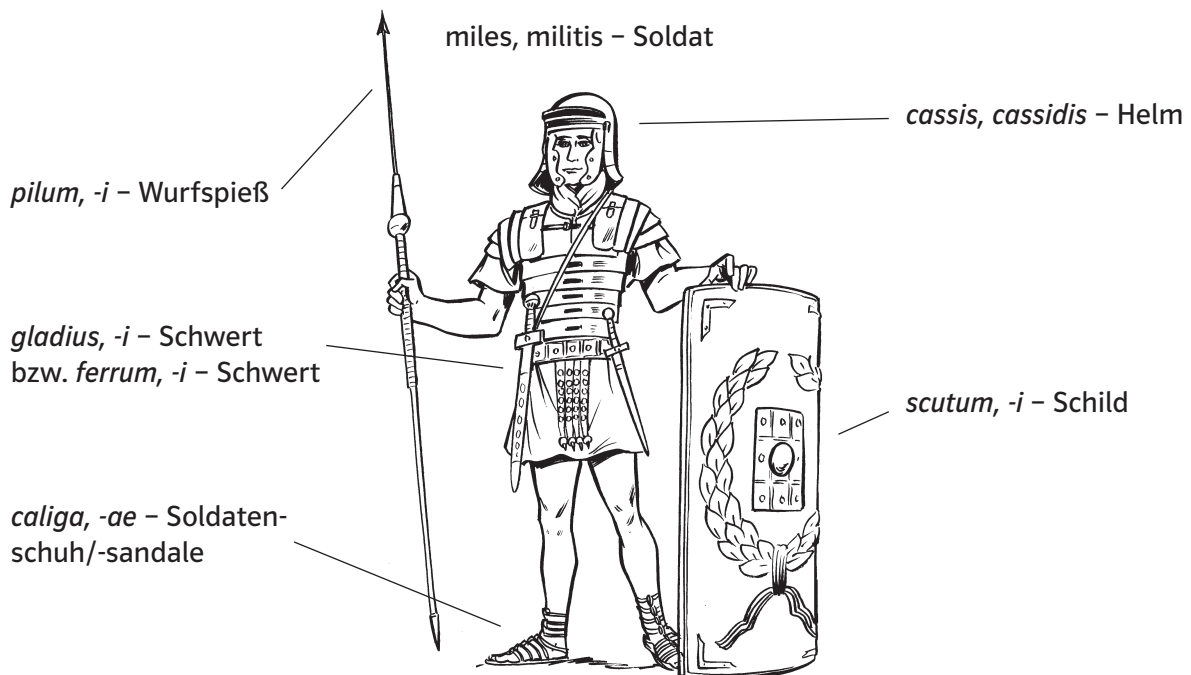


Kopiervorlage: Sachfamilien erstellen



Hinweise:

Überlege dir zunächst ein Thema, zu dem du eine Sachfamilie erstellen möchtest. Sammle alle Wörter, die dir zu diesem Thema einfallen. Entscheidend ist dabei, dass du eine Verbindung des Wortes zum Thema herstellen kannst.



Arbeitsauftrag:

Erstelle Sachfamilien zu verschiedenen Themen und notiere sie auf Blättern. Um deine Sachfamilienblätter noch anschaulicher zu gestalten, füge passende Bilder ein und beschrifte sie. Tausche die Blätter mit deinen Mitschülern und ergänzt eure Sachfamilien gegenseitig.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wortschatzarbeit Latein leicht gemacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

